



Prot. Nr. 55.01-504923

Bozen / Bolzano, 14/09/2013

Bearbeitet von / redatto da:
Dr. Isabella Summa ☎ 0471 418176
isabella.summa@provinz.bz.it

An die Generaldirektion
des Südtiroler Sanitätsbetriebes
Gd@sabes.it

An die Dienste für Hygiene
und öffentliche Gesundheit
igiene@asbz.it
info.hygiene@asbmeran-o.it
hygiene@sb-brixen.it
hygiene@sb-bruneck.it

An die Verantwortlichen der Dienste für
Basismedizin
medbase@asbz.it
basismedizin@asbmeran-o.it
basismedizin@sb-brixen.it
basismedizin-bruneck@sb-bruneck.it

An alle Gemeindeverwaltungen
der Autonomen Provinz Bozen
per E-Mail

An den Verein für die Feuerbestattung
SOCEM
info@socreimbz.it

An den Verein TrauerHilfe
Südtiroler Bestattungsunternehmen
christanell@bestattungen.it

Zur Kenntnis An den Südtiroler Gemeindenverband
Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 10
39100 Bozen
gvcc@legalmail.it

Handwritten initials



Bestimmungen in den Bereichen Bestattungswesen und Feuerbestattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Landesgesetz Nr. 1 vom 19. Jänner 2012 (im Folgenden „L.G. Nr. 1/2012“) sowie mit der entsprechenden Durchführungsverordnung, dem Dekret des Landeshauptmanns vom 17. Dezember 2012, Nr. 46 (im Folgenden „D.LH Nr. 46/2012“), wurden Bestimmungen im Bereich Bestattungswesen und Feuerbestattung erlassen.

Gegenständliches Rundschreiben, das in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb ausgearbeitet wurde, soll konkrete Anregungen für die einheitliche Anwendung der obgenannten Landesbestimmungen bieten.

1. Unbedenklichkeitserklärung für den Transport des Leichnams zum Leichenschauhaus oder für die Aufbahrung zu Hause

(Art. 5 L.G. Nr. 1/2012 / Art. 2 D.LH. Nr. 46/2012)

Gemäß geltenden Landesbestimmungen ist für den Transport der Leiche zum Aufbahrungsort sowie für die Aufbahrung des Leichnams am Wohnsitz eine Unbedenklichkeitserklärung des zuständigen Arztes erforderlich.

Genannte Unbedenklichkeitserklärung bezieht sich ausschließlich auf die Überprüfung der nachfolgend angeführten hygienisch-sanitären Aspekte und ersetzt nicht die Genehmigung des Leichentransports durch den Bürgermeister.

Die Unbedenklichkeitserklärung zum Transport des Leichnams zum Aufbahrungsort erfolgt nach der Feststellung, dass die Person nicht mehr am Leben ist

Disposizioni in materia cimiteriale e di cremazione

Gentili Signore e Signori,

la legge provinciale 19 gennaio 2012, n. 1 (in seguito denominata “L.P. n. 1/2012”) e il relativo regolamento di esecuzione Decreto del Presidente della Provincia 17 dicembre 2012, n. 46 (in seguito denominato “D.P.P. n. 46/2012”) hanno introdotto disposizioni in materia cimiteriale e di cremazione.

La presente circolare, elaborata in collaborazione con il Consorzio dei Comuni e con l’Azienda Sanitaria dell’Alto Adige, ha lo scopo di favorire un’omogenea applicazione delle succitate disposizioni provinciali.

1) Nullaosta per il trasporto della salma al luogo di osservazione oppure per la veglia funebre a domicilio

(Art. 5 L.P. n. 1/2012 / Art. 2 D.P.P. n. 46/2012)

Ai sensi della normativa provinciale vigente il trasporto della salma dal domicilio al luogo di osservazione e la veglia funebre a domicilio sono effettuati previo nulla osta del medico competente.

Tale nulla osta consiste nella valutazione degli aspetti igienico sanitari in seguito riportati e non sostituisce l’autorizzazione al trasporto rilasciata dal sindaco.

Il nulla osta al trasporto della salma al luogo di osservazione segue la constatazione del decesso e l’esclusione del sospetto di morte dovuta a reato. Sarà



sowie nachdem ausgeschlossen ist, dass der Tod auf eine Straftat zurückzuführen ist. Es obliegt dem Arzt insbesondere das Personal des Bestattungsdienstes auf eventuell notwendige Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit hinzuweisen (z.B. wenn der Tod auf eine übertragbare Infektionskrankheit zurückzuführen ist).

Die Unbedenklichkeitserklärung zur Aufbahrung zu Hause setzt eine generelle Beurteilung der hygienisch-sanitären Voraussetzungen für eine Aufbahrung des Leichnams in der Wohnung des Verstorbenen (eigener Raum, ausreichende Belüftung, angemessene Temperatur, usw.) voraus. Falls notwendig, gibt der Arzt den Angehörigen entsprechende Anweisungen (zum Beispiel Schließen der Rollläden bei Sonneneinstrahlung, usw.).

Ist der Tod am Wohnort des Verstorbenen eingetreten, werden obgenannte Unbedenklichkeitserklärungen vom Arzt erlassen, der den eingetretenen Tod feststellt. Dies kann der für die Leichenschau zuständige Arzt, der Notarzt oder ein anderer Arzt sein, der den Tod festgestellt hat.

Obgenannte Unbedenklichkeitserklärung ist formfrei. Sie kann daher:

- am Ende des Einsatzprotokolls vermerkt werden;
- mittels eigenem Formular (siehe Anlage) ausgestellt werden;
- auf andere Weise dokumentiert werden.

2. Pflicht des doppelten Sarges im Fall einer Beisetzung in Nischengräbern

Sowohl für die Feuerbestattung als auch für die Erdbestattung wurde die Pflicht

cura del medico indicare, in particolare agli addetti al trasporto della salma, eventuali misure precauzionali (ad esempio in caso di morte dovuta a malattia infettiva e diffusiva).

Il nullaosta per la veglia funebre a domicilio presuppone una sommaria valutazione dal punto di vista igienico-sanitario dell'idoneità dell'abitazione ad ospitare il defunto (una stanza dedicata, idonea aerazione del locale, idonea temperatura, ecc.). Se necessario, il medico fornisce ai familiari indicazioni specifiche in merito (per esempio chiusura delle tapparelle in caso di diretta esposizione al sole, ecc).

In caso di morte intervenuta a domicilio del defunto, il nulla osta di cui sopra viene rilasciato dal medico che constata il decesso che oltre al medico necroscopo può essere anche o il medico d'urgenza o altro medico intervenuto sul posto che ha constatato il decesso.

Il nullaosta è a forma libera. Esso può quindi essere semplicemente:

- annotato in calce al verbale di intervento;
- essere redatto mediante l'utilizzo del modulo allegato;
- essere espresso in qualsiasi altra forma.

2) Obbligo della duplice cassa in caso di tumulazione

L'obbligo della duplice cassa (l'una di metallo e l'altra di tavole di legno mas-



des doppelten Sarges (Massivholzbretter mit Metalleinsatz) aufgehoben.

Für Beisetzungen in nicht belüfteten Nischengräbern im Sinne des Art. 77 des DPR Nr. 285/1990 ist die Verwendung des doppelten Sarges allerdings weiterhin Pflicht.

3. Feuerbestattung

(Art. 6 L.G. Nr. 1/2012 / Art. 3 D.LH. Nr. 46/2012)

Der Wille, feuerbestattet zu werden, kann von der betroffenen Person:

- a) beim Standesamt der Wohnsitzgemeinde schriftlich hinterlegt werden,
- b) testamentarisch verfügt oder mittels anderer eindeutiger Willenserklärung bekundet werden,
- c) durch die Mitgliedschaft in einer entsprechenden anerkannten Vereinigung zum Ausdruck gebracht werden, gemäß Art. 3, Abs. 2, Buchst. b) des D.LH. Nr. 46/2012.

Die Willenserklärung gemäß Buchstabe a) oder die Änderung derselben wird in der Wohnsitzgemeinde registriert.

Im Falle eines Wohnsitzwechsels innerhalb des Landes Südtirol leitet die Abwanderungsgemeinde die genannte Willenserklärung von Amts wegen an die neue Wohnsitzgemeinde weiter.

Bei Wohnsitzwechsel außerhalb des Landes Südtirol, gelten die Bestimmungen, welche die Feuerbestattung am neuen Wohnort regeln.

Besteht keine testamentarische Verfügung und keine andere ausdrücklich auf die verstorbene Person zurückzuführende Willensäußerung gilt der Wille des Ehepartners bzw. der nächsten Verwandten.

Der Wille des Ehepartners oder der

siccio) è stato abolito sia in caso di cremazione che in caso di inumazione.

L'obbligo della duplice cassa rimane tuttavia fermo in caso di tumulazione non areata ai sensi dell'art. 77 del DPR 285/1990.

3) Cremazione

(Art. 6 L.P. n. 1/2012 / Art. 3 D.P.P. n. 46/2012)

La volontà di voler essere cremati può essere espressa nei seguenti modi:

- a) per iscritto presso l'ufficio dello stato civile del comune di residenza
- b) per testamento o mediante altra manifestazione di volontà
- c) con l'iscrizione ad un'apposita associazione riconosciuta di cui all'art. 3, comma 2, lett. b) del D.P.P. n. 46/2012.

La manifestazione di volontà di cui alla lettera a) o la modifica della stessa viene registrata dal comune di residenza.

In caso di cambio di residenza all'interno della provincia di Bolzano il comune di emigrazione provvede d'ufficio ad inoltrare la manifestazione di volontà al comune di nuova residenza.

In caso di cambio di residenza in un comune che si trova al di fuori della provincia di Bolzano vigono le disposizioni che regolano la cremazione nel luogo di nuova residenza.

In mancanza di una disposizione testamentaria o di altra manifestazione di volontà espressamente riconducibile al defunto, vale la volontà del coniuge ovvero della coniuge ovvero la volontà del parente più prossimo.

La volontà del coniuge o del parente



nächsten Verwandten, die verstorbene Person feuerzubestatten, wird über einen Antrag auf Ermächtigung der Feuerbestattung bekundet, der dem Standesamt der Gemeinde, in der sich der Todesfall ereignet hat oder in jenem der letzten Wohnsitzgemeinde des Verstorbenen, übermittelt wird. Der Antrag erfolgt gemäß den Vorschriften von Art. 38 des DPR vom 28.12.2000, Nr. 445.

Der in der letzten Wohnsitzgemeinde des Verstorbenen eingereichte Antrag wird von Amts wegen an die Gemeinde weitergeleitet, in der sich der Todesfall ereignet hat.

Die Ermächtigung zur Feuerbestattung wird vom Bürgermeister der Gemeinde, in welcher der Todesfall eingetreten ist, unter Berücksichtigung der oben angeführten Willenserklärung sowie nach Erhalt der Bescheinigung gemäß Art. 3, Abs. 1 des DLH Nr. 46/2012, ausgestellt. Der Bürgermeister ermächtigt die Feuerbestattung in seiner Eigenschaft als Standesbeamter.

Detailregelungen betreffend die Willenserklärungen sowie die Ermächtigung zur Feuerbestattung und entsprechende Vordrucke sind in der Musterverordnung enthalten, die der Südtiroler Gemeindenverband den Gemeinden zur Anpassung der bestehenden Friedhofsordnung zur Verfügung stellt (in der Folge „Friedhofsordnung des Gemeindenverbandes“ genannt).

4. Bestimmung der Asche

Die Asche kann unter Berücksichtigung des Willens des Verstorbenen aufbewahrt oder verstreut werden.

Die Aufbewahrung der Asche kann im Friedhof oder unter bestimmten Voraussetzungen (siehe Punkt 5) auch außer-

più prossimo di cremare la persona defunta è manifestata tramite un'istanza di autorizzazione alla cremazione da far pervenire all'ufficio di stato civile del comune di decesso o del comune di ultima residenza del defunto. All'istanza si applica quanto previsto dall'art. 38 del DPR 28.12.2000, n. 445.

L'istanza depositata nel comune di ultima residenza viene inoltrata d'ufficio al comune di decesso.

L'autorizzazione alla cremazione è rilasciata dal sindaco del comune di decesso, nel rispetto della manifestazione di volontà di cui sopra e dopo l'acquisizione dei certificati di cui all'art. 3 comma 1 del D.P.P. n. 46/2012.

Il sindaco autorizza la cremazione in qualità di ufficiale dello stato civile.

Norme di dettaglio relative alle dichiarazioni di volontà e all'autorizzazione alla cremazione nonché relativa modulistica sono contenute nel regolamento tipo che il Consorzio dei Comuni dell'Alto Adige mette a disposizione dei Comuni ai fini dell'adeguamento dei vigenti regolamenti cimiteriali (in seguito denominato "regolamento cimiteriale del Consorzio dei Comuni").

4) Destinazione delle ceneri

Le ceneri possono, nel rispetto della volontà della persona defunta, essere conservate o disperse.

La conservazione delle ceneri può avvenire all'interno del cimitero oppure, a determinate condizioni (vedasi punto 5)



halb des Friedhofs erfolgen.

Die Art und Weise der Aufbewahrung der Asche innerhalb des Friedhofs (in Urnennischen oder durch Erdbestattung) wird, bei Fehlen einer ausdrücklichen Willensäußerung, die auf die verstorbene Person zurückgeführt werden kann, von den Angehörigen des Verstorbenen bestimmt. Entsprechende Detailregelungen sind in der Friedhofsordnung des Südtiroler Gemeindenverbandes enthalten.

5. Verwahrung der Aschenurne

(Art. 8 L.G. Nr. 1/2012 / Art. 6 D.L.H. Nr. 46/2012)

Unter Berücksichtigung des Willens der verstorbenen Person, kann die Asche auch außerhalb des Friedhofs durch einen sog. Verwahrer aufbewahrt werden.

Die Ermächtigung zur Verwahrung der Aschenurne wird vom Standesbeamten der letzten Wohnsitzgemeinde des Verstorbenen ausgestellt.

Genannte Ermächtigung enthält den Vor- und Zunamen der verstorbenen Person und des Verwahrers sowie die Angabe der endgültigen Bestimmung der Aschenurne und gilt als einziges Begleitdokument für den Transport der Asche.

Der Standesbeamte vermerkt in einem eigenen Register die persönlichen Daten des Verwahrers und der verstorbenen Person.

In der Verordnung des Südtiroler Gemeindenverbandes sind diesbezügliche Detailregelungen enthalten.

Der Verwahrer oder dessen Erben können gemäß den Bestimmungen von Artikel 6 des DLH Nr. 46/2012 auf die Verwahrung der Aschenurne verzichten.

anche al di fuori di esso.

Le modalità di conservazione delle ceneri all'interno del cimitero (tramite tumulazione in nicchie per urne cinerarie o tramite inumazione) in caso di mancanza di una specifica manifestazione di volontà della persona defunta, sono stabilite dai congiunti della stessa.

Relative norme di dettaglio sono contenute nel regolamento cimiteriale del Consorzio dei Comuni.

5) Affidamento dell'urna cineraria

(Art. 8 L.P. 1/2012 / Art. 6 D.P.P. n. 46/2012)

Tenuto conto della volontà del defunto, le ceneri possono essere conservate anche al di fuori del cimitero a cura dell'affidatario.

L'autorizzazione per l'affidamento dell'urna cineraria viene rilasciata dall'ufficiale dello stato civile del comune di ultima residenza del defunto.

L'autorizzazione, recante il nome ed il cognome della persona defunta e del soggetto affidatario, nonché la destinazione finale dell'urna cineraria vale quale unico documento di accompagnamento per il trasporto delle ceneri.

L'ufficiale dello stato civile annota in un apposito registro i dati personali dell'affidatario e della persona deceduta.

Il regolamento del Consorzio dei Comuni contiene norme di dettaglio in merito.

L'affidatario o i suoi eredi possono rinunciare all'affidamento dell'urna secondo le disposizioni di cui all'art. 6 del D.P.P n. 46/2012.



6. *Verstreuerung der Asche*

(Art. 9 L.G. Nr. 1/2012 / Art. 8 D.L.H. Nr. 46/2012)

Unter dem Begriff „Verstreuerung“ versteht man eine endgültige Verbindung der Asche mit den Elementen Erde und/oder Wasser.

In diesem Sinne wurde auch die Beisetzung im Familiengrab in einem biologisch abbaubaren Gefäß als Verstreuerung im Sinne einer endgültigen Verbindung der Asche mit dem Element Erde angesehen.

Die Verstreuerung muss vom Standesbeamten jener Gemeinde ermächtigt werden, in der die Verstreuerung erfolgen soll.

Eine Ermächtigung zur Verstreuerung der Asche darf nur dann erteilt werden, wenn diesbezüglich eine explizite Willensäußerung des Verstorbenen vorliegt. Bei der Verstreuerung müssen zudem die vom Verstorbenen gewünschten Verstreueungsmodalitäten berücksichtigt werden, sofern dies im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen (ausgewiesene Zone, gesetzlicher Mindestabstand zu bewohnten Gebieten usw.) möglich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verstreuerung der Asche des Verstorbenen, ohne Ermächtigung des Standesbeamten, auf der Grundlage einer ausdrücklichen Willenserklärung des Verstorbenen, oder in Abweichung der von diesem gewünschten Modalitäten, den Straftatbestand laut Art. 411 des italienischen Strafgesetzbuches darstellt.

Hat sich die verstorbene Person nicht über die Art und Weise der Verstreuerung der Asche geäußert oder kann die Verstreuerung aufgrund der geltenden Bestimmungen nicht auf die gewünschte Art und Weise erfolgen, bestimmen die

6) *Dispersione delle ceneri*

(Art. 9 L.P. n. 1/2012 / Art. 8 D.P.P. n. 46/2012)

Con il concetto “dispersione” si intende una unione definitiva tra le ceneri e gli elementi terra e/o acqua .

In tal senso anche l'interramento delle ceneri nella tomba di famiglia in un contenitore in materiale biodegradabile è da intendersi quale dispersione nell'ottica di un'unione definitiva delle ceneri con l'elemento terra.

La dispersione deve essere autorizzata dall'ufficiale dello stato civile del comune nel cui territorio avviene la dispersione delle ceneri.

L'autorizzazione alla dispersione delle ceneri può essere concessa soltanto in presenza di un'esplicita dichiarazione di volontà del defunto in tal senso.

La dispersione deve essere effettuata rispettando le modalità stabilite dal defunto, compatibilmente con quanto disposto dalla normativa vigente (area dedicata, distanza minima dai centri abitati, ecc).

Si rammenta che la dispersione delle ceneri del defunto non autorizzata dall'ufficiale dello stato civile sulla base di espressa volontà del defunto, o effettuata con modalità diverse rispetto a quanto indicato dal defunto, costituisce reato ai sensi dell'art. 411 del Codice Penale.

Nel caso in cui la persona defunta non si sia espressa sulle modalità di dispersione delle ceneri oppure le modalità di dispersione scelte contrastino con le disposizioni vigenti, saranno le persone indicate all'art. 9, comma 2 della L.P. n.



in Art. 9, Abs. 2 des L.G. Nr. 1/2012 angegebenen Personen, in der dort angeführten Reihenfolge, über die Art und Weise der Verstreuung der Asche.

Der Standesbeamte der Gemeinde, in der die Asche verstreut wird, verzeichnet die endgültige Bestimmung, welche vom Verwahrer erklärt wird und macht eine entsprechende Mitteilung an die Gemeinde, welche die Verwahrung verfügt hat.

Detailregelungen zur Verstreuung innerhalb des Friedhofes sind in der Friedhofsordnung des Gemeindenverbandes enthalten.

7. Delegierung an Bestattungsdienste

Im Hinblick auf den Bürokratieabbau kann der Südtiroler Sanitätsbetrieb folgende Tätigkeiten an die zuständigen öffentlichen oder privaten Bestattungsdienste delegieren:

- Sargschließung und Sargversiegelung;
- Entfernen des Defibrillators und des Herzschrittmachers;
- Durchführung verwesungshemmender Maßnahmen.

8. Vordrucke

Als Anlage werden Vordrucke beigelegt, welche zur Wahrnehmung der verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Anwendung des Landesgesetzes sowie der Durchführungsverordnung herangezogen werden können:

- Bericht über die Leichenschau (einschließlich des Ausschlusses des Verdachts, dass der Tod auf eine Straftat zurückzuführen ist);
- Unbedenklichkeitserklärung zum Leichentransport zum

1/2012 nell'ordine ivi indicato, a scegliere le modalità di dispersione delle ceneri.

L'ufficiale dello stato civile del comune in cui sono disperse le ceneri annota la destinazione finale dichiarata dal soggetto affidatario e ne dà comunicazione al comune che ha disposto l'affidamento.

Norme di dettaglio relative alla dispersione all'interno dei cimiteri sono contenute nel regolamento cimiteriale del Consorzio dei Comuni.

7) Delega ai servizi di onoranze funebri

In un'ottica di sburocratizzazione l'Azienda Sanitaria può delegare le seguenti attività ai servizi di onoranze funebri pubblici o privati:

- la chiusura e sigillatura del feretro,
- l'espianto del defibrillatore o dello stimolatore cardiaco,
- le misure antiputrefattive.

8) Moduli prestampati

In allegato si trovano moduli che possono essere utilizzati nel compimento delle attività previste in attuazione della legge provinciale e del regolamento di attuazione:

- certificato necroscopico (inclusa l'esclusione del sospetto che il decesso sia riconducibile ad un'ipotesi di reato);
- nulla osta al trasporto della salma al luogo di osservazione.

**Aufbahrungsort.**

Für eventuelle Informationen wenden Sie sich bitte an:

für hygiene- und gesundheitsrechtliche Aspekte:

Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit des Südtiroler Sanitätsbetriebes, Gesundheitsbezirk Bozen (0471 909219);

Landesamt für Hygiene und öffentliche Gesundheit (Tel. 0471 418160);

für verwaltungstechnische Fragen betreffend die Anwendung auf Gemeindeebene:

Südtiroler Gemeindenverband (Tel. 0471 304669)

Per eventuali informazioni si prega di contattare:

per questioni igienico sanitarie:

il Servizio di Igiene e salute pubblica dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, Comprensorio di Bolzano (Tel. 0471 909219);

l'Ufficio Provinciale Igiene e salute pubblica (Tel. 0471 418160);

per questioni amministrative riguardanti l'applicazione a livello comunale:

il Consorzio dei Comuni (Tel. 0471 304669).

Mit freundlichen Grüßen

Distinti saluti

Der Landesrat
Dr. Richard Theiner

L'Assessore

Unbedenklichkeitserklärung zum
Leichentransport

Nulla osta al trasporto della salma

Ort/Datum....luogo/data

An den Bestattungsdienst

Alla Gestione pompe funebri

Betreff: Leichentransport

Oggetto: Trasporto della salma

Der/Die Unterfertigte

Il/La sottoscritto/a

Dr.
erlässt, nach Einsichtnahme in den
Artikel 5 des Landesgesetzes Nr 1/2012
die Unbedenklichkeitserklärung zum
Transport der Leiche der Frau/des Herren

Dr.
visto l'articolo 5 della legge provinciale n.
1/2012, rilascia il nulla osta al trasporto
della salma della signora/del signor

geboren in

nato/a a

am

il

wohnhaft in.....

domiciliato/a

gestorben am.....

deceduto/a il.....

um.....Uhr

alle ore.....

von.....

da

nach.....

a.....

Im Sinne des Art. 17 des oben erwähnten
Dekretes muss der Transport so
durchgeführt werden, dass eventuelle
Lebenszeichen wahrgenommen werden
können.

Ai sensi dell'art. 17 del Decreto sopra
citato il trasporto deve essere eseguito in
condizioni tali da non ostacolare
eventuali manifestazioni di vita.

Es wird bestätigt, daß kein Verdacht
eines Deliktes besteht, und dass die
Leiche nicht der Gerichtsbehörde zur
Verfügung steht.

Si dichiara che non sussiste ipotesi di
reato e che la salma non è a disposizione
dell'Autorità Giudiziaria.

Der ARZT

IL MEDICO

BEFUND ÜBER DIE LEICHENSCHAU**ACCERTAMENTO DELLA MORTE**

Der Unterfertigte Dr.

Il sottoscritto Dr.
.....**BESTÄTIGT / CERTIFICA**

den Tod der Frau/des Herren

di aver accertato la morte del Sig./Sig.ra

.....
 geb.in.....
 am.....
 ansässig in.....
 in..... Str., Nr.
 verstorben in.....
 um.....Uhr, am.....

.....
 nato a.....
 il.....
 residente a.....
 in via.....n...
 deceduto a
 alle ore.....del
 giorno.....

Zeitraum der Beobachtung

Periodo di osservazione cadaverica

 24 Stunden 48 Stunden 24 ore 48 ore

Ort, Datum.....

luogo, data.....

DER ARZT / IL MEDICO**BESTÄTIGT ZUDEM / CERTIFICA ALTRESÌ**

(gemäß Art.79,Absatz 4 des D.P.R. v.285/1990,
 zwecks Ausstellung der Bewilligung zur
 Einäscherung von Seiten des Bürgermeisters)

(ai sensi dell'art.79 comma 4 del D.P.R.
 n.285/1990 ai fini del rilascio da parte del
 Sindaco dell'autorizzazione alla
 cremazione)

dass kein Verdacht beim Tod auf
 Fremdverschulden besteht

che non sussiste sospetto che la morte sia
 dovuta a reato

Ort,
 Datum.....

Luogo,
 data.....

DER ARZT / IL MEDICO